

Rallye-Reglement Anhang II

nur online

IANHANG II - STANDARDOKUMENTE

INHALT

DOKUMENT	VERFÜGBARKEIT
1. Veranstaltungsausschreibung	Website + gedruckt
2. Bulletins	Website + gedruckt
3. Rallye Guide	Website + gedruckt
4. Strecken- und Zeitplan	Website + gedruckt (mit Ausschreibung)
5. Road Book	gedruckt
6. Kontrollkarten	gedruckt
7. Nennungsformular	Website + gedruckt mit Ausschreibung
8. Startlisten und Ergebnisse	Website + gedruckt

1. VERANSTALTUNGS AUSSCHREIBUNG

Jede Veranstaltung muss eine Veranstaltungsausschreibung erstellen (ISG Artikel 3).

Eine elektronische Version des Entwurfs der Veranstaltungsausschreibung muss dem DMSB gemäß dem DMSB Rallyereglement zur Genehmigung eingereicht werden.

Innerhalb von 2 Wochen nach dem Erhalt des Entwurfs wird der DMSB den Veranstalter über eventuell notwendigen Änderungen informieren und die Veröffentlichung der Ausschreibung genehmigen.

Die gedruckte Ausschreibung muss an alle Bewerber und Offiziellen der Veranstaltung verteilt werden.

Zwei Kopien der Veranstaltungsausschreibung müssen nach deren Veröffentlichung an den DMSB geschickt werden.

INHALT

INHALTVERZEICHNIS

1. Vorstellung

1.1 Präambel

Die Veranstaltung wird unter Berücksichtigung des FIA International Sporting Code und seiner Ergänzungen, des DMSB– Rallye-Reglements (DMSB-RyR) für Automobil-Rallyes, welches in Übereinstimmung mit dem FIA Regional Rally Championships Sporting Regulations

steht und in den allgemeinen Bestimmungen dem DMSB Veranstaltungsreglement durchgeführt.

Modifikationen, Abänderungen und/oder Ergänzungen zu diesen Reglements werden durch Veröffentlichung von nummerierten und datierten Bulletins vorgenommen. Diese werden von den Sportkommissaren herausgegeben.

Zusätzliche Veranstaltungsinformationen werden im Rallye Guide, herausgegeben am (Datum der Veröffentlichung) veröffentlicht.

Den FIA International Sporting Code, die 2019 FIA Regional Rally Championships Sporting Regulations sowie internationale Ergänzungen sind erhältlich auf der FIA Website (www.FIA.com).

Das DMSB – Rallye-Reglement 2019, Ergänzungen sowie die allgemeinen Bestimmungen des Veranstaltungsreglement sind erhältlich auf der DMSB – Website (www.DMSB.de)

1.2 Streckenbeschaffenheit

1.3 Streckenlänge der Wertungsprüfungen und Streckenlänge der gesamten Veranstaltung.

2. Organisation

2.1 Meisterschaften und Titel zu denen die Rallye gewertet wird.

2.2 Registernummer des DMSB

2.3 Veranstalter – Name, Adresse und Kontaktdaten

2.4 Organisationskomitee

2.5 Sportkommissare

2.6 DMSB Delegierte und DMSB Beobachter

2.7 Offizielle

2.8 Rallyezentrum (HQ), Ort und Kontaktdetails

3. Programm in chronologischer Reihenfolge (Datum und Zeit), ggf. Örtlichkeit

Nennungsbeginn
Nennungschluss
Pressekonferenz vor der Rallye (optional)
Bekanntgabe der Startnummern und Versand der Nennbestätigungen
ROAD-BOOK-Ausgabe
Beginn der Besichtigung
Ende der Besichtigung
Servicezone
Dokumentenabnahme (Prüfung der Dokumente , Ausgabe der Startnummern, Rallyeschilder, Serviceunterlagen und sonstiger Unterlagen)
Technische Abnahme
Nennungschluss Mannschaften

Ausgabe des Trackingsystems (optional)
Shakedown (optional)
Fahrerbesprechung (optional)
Erste Sitzung der Sportkommissare
Aushang der Liste der zum Start zugelassenen Fahrzeuge mit Startzeiten und Startreihenfolge für die Etappe 1.
Startpark Öffnung / Schließung (optional) / Startzone Einfahrt
Start Etappe 1 – 1. Fahrzeug
Ziel Etappe 1 – 1. Fahrzeug
Parc Fermè nach Etappe 1
Anmeldeschluss zum RE-Start nach Ausfall
Aushang der vorläufigen Ergebnisse der Etappe 1 sowie der Startzeiten und der Startreihenfolge für die Etappe 2
Start Etappe 2 – 1. Fahrzeug
Ziel der Veranstaltung – 1. Fahrzeug
Technische Schlusskontrolle
Aushang der vorläufigen Ergebnisse
Aushang der Ergebnisse
Siegerehrung

4. Nennungen

- 4.1 Nennungsschluss
- 4.2 Nennungsbedingungen
- 4.3 Maximal Anzahl von Bewerbern und Klasseneinteilung
- 4.3.1 Fahrzeuge gem. Anhang I/ISG
- 4.3.2 Fahrzeuge gem. nationalen techn. DMSB-Bestimmungen
- 4.4 Nenngelder / Nenngeldpakete
- 4.5 Zahlungsbedingungen
- 4.6 Nenngelderstattung

5. Versicherung und Haftungsausschluss

- 5.1 Versicherungsschutz, Service-Fahrzeuge, Haftpflicht-Versicherung
- 5.2 Haftungsausschluss
- 5.3 Freistellung von Ansprüchen des Fahrzeugeigentümers
- 5.4 Verantwortlichkeit, Änderung der Ausschreibung, Absage der Veranstaltung

6. Startnummern und Werbung

- 6.1 Verbindliche Veranstalterwerbung
- 6.2 Freiwillige Veranstalterwerbung

7. Reifen

- 7.1 Bestimmungen für Reifen, die während der Rallye verwendet werden dürfen.
- 7.2 Bestimmungen für Reifen, die während der Besichtigung verwendet werden dürfen – falls notwendig
- 7.3 Gesetzlichen Bestimmungen für Deutschland.

8. Besichtigung der Wertungsprüfungen

- 8.1 Regelungen für die Anmeldung
- 8.2 Nationale Regelungen, Maximale Geschwindigkeit auf Wertungsprüfungen
- 8.3 Ablaufbeschreibung für die Besichtigung

9. Dokumentenabnahme

- 9.1 Dokumente, die vorgelegt werden müssen:
- Fahrzeugpapiere
- 9.2 Abnahmezeitplan

10. Technische Abnahme, Markierungen und Plombierungen

- 10.1 Abnahme, Ort und Zeit
- 10.1.1 Dokumente, die vorgelegt werden müssen
- 10.1.2 Abnahmezeitplan
- 10.2 Spritzlappen (ISG Anhang J Artikle 252.7.7)
- 10.3 Fenster (ISG Anhang J Artikle 253.11)
- 10.4 Fahrersicherheitsausrüstung
- 10.5 Geräuschbestimmungen
- 10.6 Spezielle nationale Bestimmungen
- 10.7 Installation des Safety Tracking System (wenn zutreffend)

11. Andere Abläufe und Bestimmungen

- 11.1 Show-Start, Bestimmungen und Reihenfolge
- 11.2 Zielbestimmungen (nur wenn vom DMSB Rallyereglement abweichend)
- 11.3 Erlaubte Vorzeit
- 11.4 Super Special Stage Bestimmung und Reihenfolge (wenn zutreffend)
- 11.5 Spezielle Abläufe und Aktivitäten
- 11.6 Offizielle Zeit während der Veranstaltung

12. Kennzeichnung der Offiziellen und der Sportwarte

13. Siegerehrung

14. Schlussabnahme

- 14.1 Schlussabnahme, Ort und Zeitpunkt, wer muss vom Team anwesend sein.
- 14.2 Protestgebühren
- 14.3 Berufungsgebühren

Anhang 1 Strecken- und Zeitplan (außer Rallye 35/70)

Anhang 2 Besichtigungszeitplan (außer Rallye 35/70)

Anhang 3 Namen und Bilder der Fahrerverbindungs- personen

Anhänge 4, 5, 6, 7, etc.

Nach Ermessen des Veranstalters.

2. BULLETINS

Bulletins, sind definiert im Artikel 2.1 des DMSB Rallye Reglements

Sie werden herausgegeben:

- vom Veranstalter bis zum Beginn der Abnahme. Sie müssen beim DMSB bzw. bei Rallyes 35 der jeweiligen Sportabteilung (ADAC, AvD, DMV und ADMV) zur Genehmigung eingereicht werden, es sei denn, es handelt sich um Änderungen der Streckenführung oder um Änderungen bezüglich der Besichtigungsmöglichkeiten der Wertungsprüfungen.

oder

- von den Sportkommissaren der Veranstaltung während des Wettbewerbs, es sei denn es handelt sich um Änderungen der Streckenführung, für die der Rallyeleiter Bulletins ausgeben kann.

Die Bulletins müssen nummeriert und datiert sein. Diese Bulletins müssen auf gelbem Papier gedruckt sein und an der (den) offiziellen Aushangtafel(n) und auf der Website der Veranstaltung veröffentlicht werden.

Wenn möglich, sollten die Teilnehmer auf elektronischen Weg über die Veröffentlichung eines Bulletins informiert werden.

Die Bewerber (oder Teammitglieder) müssen ihren Empfang durch Unterschrift bestätigen.

Ein Bulletin darf nur veröffentlicht werden, nachdem es vom DMSB genehmigt oder von den Sportkommissaren herausgegeben wurde.

Veranstaltung: XYZ Rally	Datum: 08.04.2019	DMSB Reg.Nr.: 187/2019
Bulletin Nr. 1	Datum/Uhrzeit:	08.04.2018 – 15.00 Uhr
Von: Sportkommissare		
An: Alle Teilnehmer		
<hr/>		
Max Mustermann Vorsitzender der Sportkommissare	XYZ Sportkommissar	ABC Sportkommissar

3. RALLY GUIDE

Die Konzeption des Rally Guide ist, alle Informationen über die Rallye in einem Dokument zu haben. Dieses Dokument ist für die Bewerber, die Offizielle und die Presse gedacht. Der Rally Guide wird nur im Internet als elektronisches Dokument mindestens 3 Wochen vor dem Start der Rallye veröffentlicht. Der Druck des Rallye Guides steht im Ermessen des Veranstalters.

INHALT *Veranstaltungsausschreibung ausführliche Details im Anhang II-1

Art.	Überschriften	VA*	RG
1	Einführung und Begrüßung: Vorstellung der wichtigsten Offiziellen „Dieses Dokument hat keine regulative Bedeutung – Nur zur Info“	- -	X X
2	Kontaktdaten		
	a) Permanente Kontaktdaten:	X	-
	Postanschrift, Telefon und Fax	X	-
	E-mail und Internetadresse	X	-
	Name der Offiziellen	X	X
	b) Rally HQ Kontaktdaten:	X	X
	Adresse, Telefon und Fax	X	X
	Rallyebüro, Öffnungszeiten	X	X
	c) Media Kontaktdaten	-	X
3	Programm und wichtige Termine		
	- Zeitplan vor dem Veranstaltungstermin	X	X
	- Zeitplan am Veranstaltungstermin	X	X
4	Nennungsdaten		
	Meisterschaften und Titel zu der die Rallye gewertet wird	X	-
	Nennelder	X	-
	besondere Nennungspakete	X	-
5	Serviceparks und Remote Service Zonen		
	Informationen über die Serviceparks	-	X
	Einrichtungen im Servicepark	-	X
	Servicepark Inhalt – siehe List am Ende dieser Tabelle	-	X
6	Funk: Kontaktdaten des Verantwortlichen, ggf. der genehmigenden Behörde	-	X
7	Reifen: Informationen über die Bestimmungen / Verfügbarkeit	X	X
8	Einfuhr von Fahrzeugen und Ersatzteilen: Nationale Gesetze/Entzollung/Agenturen	-	X
9	Gästebetreuung		
	Kontaktdaten des Verantwortlichen	-	X
	Agentur für die Gästebetreuung	-	X
12	Hotels		
	Hotelliste	-	X
	Kontaktdetails für Reservierungen	-	X
11	Besichtigung der Wertungsprüfungen: GPS tracking, Startnummer, Bestimmungen	X	X
12	Technische Abnahme - Plombierung		
	Datum und Zeitraum, individuelle Abnahmezeiten	X	X
	Notwendige Vorbereitungen von der Abnahme	-	X
	Ggf. Abholung und Rückgabe des Tracking Systems	X	X
	Schlussabnahme, Datum und Zeitpunkt, Örtlichkeiten	X	X

Rallye-Reglement

Art.	Überschriften	VA*	RG
13	Shakedown: Allgemeine Information und Zeitplan (Länge, Beschaffenheit, Entfernung zum Servicepark, etc.)	X	X
14	Startablauf: Programm und Anweisungen	X	X
15	Zielablauf: Program und Anweisungen	X	X
16	PR Aktivitäten: Rally Shows etc.	-	X
17	Presse		
	Kontakt vor der Rallye	-	X
	Akkreditierungskriterien - Anmeldeschluss	-	X
	Akkreditierung vor Ort – Ort und Öffnungszeiten	-	X
	Presseraum – Ort und Öffnungszeiten	-	X
	Pressekonferenzen – Ort und Zeit	X	X
	Teams' Pressekontaktdetails	-	X
	Zu erwartende Berichterstattung (TV + Radio, Zeiten, Kanal und Frequenzen)	-	X
18	Ausweise und Durchfahrtsscheine		
	Beschreibung der verschiedenen Ausweise und Durchfahrtsscheine – welcher Ausweis gewährt welchen Zugang	-	X
19	Medizinische Hilfe und wichtige Nummern		
	Notrufnummer	-	X
	Telefonnummern von:	-	X
	- Krankenhäuser im Rallyegebiet	-	X
	- Polizei	-	X
	- Abschleppdiensten	-	X
	- Apotheken	-	X
20	Liste von nützlichen Fakten und Dienstleistungen		
	Klima	-	X
	Zeitzone	-	X
	Währung	-	X
	Mietwagenfirmen	-	X
	Fluggesellschaften und nächster Flughafen	-	X
	Copy Shop	-	X
	Mobiltelefon (Miete und Dienstleistungen)	-	X
	Sicherheitsfirmen	-	X
	Taxis	-	X

Anhang:

Der Veranstalter kann sich folgender Formulare bedienen:

Hotelreservierung

Reservierung von Fläche im Servicepark

Presseakkreditierung

Registrierung für das Abfahren der Wertungsprüfungen

Bestellformular für zusätzliches Material

Anhänge
Anmerkung: Das Format der Anhänge steht im Ermessen des Veranstalters
VA
RG
Titel
Zeit- und Streckenpläne

Alle Etappen	X	X
Zeit- und Streckenpläne im Vergleich zum Vorjahr	-	X
Besichtigungszeitplan	X	X

Karten (DIN A4)

Übersichtskarten (jede Etappe)	-	X
Karten der Wertungsprüfungen und Karten für die Besichtigung	-	(optional)
Karten für das Shakedown (wenn notwendig)	-	X
Stadtpläne mit Markierung des HQ, Servicepark, Krankenhäuser etc)	-	X

Bordbuch oder Straßenkarten, Stadtpläne für die Fahrten:

Vom Flughafen zum HQ		
Zwischen HQ und Servicepark	-	X
Vom Servicepark zum Shakedown	-	X
Vom Shakedown zum Servicepark	-	X
Zwischen HQ und Technischer Abnahme	-	X
Zwischen Servicepark und Technischer Abnahme	-	X
Zwischen Servicepark und zusätzlichen Tankzonen	-	X
Zwischen Servicepark und Remote Service Zonen	-	X
Zwischen HQ and Pressezentrum	-	X

Zeichnungen und Pläne

Technische Abnahme und Lautstärkemessung	-	X
Installation des Tracking System	-	X
Remote Service Zonen	-	X
Rally HQ	-	X
Startbereich	-	X
Zielbereichs	-	X
Servicepark mit individuellen Serviceflächen	-	X

Check-Liste für Serviceparkpläne

- ZK IN / ZK OUT mit Nummern
- Parc Fermé
- Technische Zone
- Reifenmarkierungs Zone
- Tankzone
- Umweltbestimmungen
- Ein- und Ausfahrt der Servicefahrzeuge
- Position des Rettungsdienstes und der Feuerwehr
- Zusätzliche Parkfläche für Auxiliary-Fahrzeuge
- Parkplätze für Presse und VIP's
- Zuschauerparkplätze
- Rallyebüro / Informationsstände
- öffentliche Toiletten
- Wasserversorgung
- Abfallbehälter, Flüssigkeitsbehälter

4. ZEITPLAN

Empfehlungen:

Start Tag 1		Samstag, 08. April 2017						
ZK TC	Ort Location	WP SS km	Verbindung Liasion km	Total km	Sollzeit target time min	1. Fahrzeug 1st car h		
0	START (Service OUT, Laichingen)						08:00	Sektion 1
TZ 1	Tankzone/Refuel Nächste Tankzone/Distance to next refuel	(25,8)	(41,9)	(67,7)				
1	Reutti		19,5	19,5	0h30	08:30		
	WP/SS 1 Amstetten I	13,4			(0h30)	08:33		
2	Machtolsheim		17,0	30,3	0h35	09:08		
	WP/SS 2 Machtolsheim I				(0h03)	09:11		
2A	Regrouping IN		5,4	17,8	0h15	09:26		
2B	Regrouping OUT - Service IN				0h20	09:46		
	Service A (EDEKA Service Park, Laichingen)				0h25			
2C	Service OUT					10:11		

- Felder, die einen Servicepark oder eine Remote Servicezone anzeigen, müssen eine dicke schwarze Umrandung aufweisen und, bei Farbdruck, eine hellblaue Schattierung haben.
- Felder, die Regrouping oder andere ZK-Aktivitäten anzeigen, müssen eine dünne schwarze Umrandung aufweisen und keine Schattierung haben.
- Felder, die ein Nachtanken anzeigen, müssen eine dünne schwarze Umrandung und eine gelbe Schattierung haben.
- Jeder Aufenthalt in einem Servicepark ist mit A, B, C, etc. zu kennzeichnen.
- Die ZK 0 ist immer das erste Wettbewerbssegment der Rallye. Ein "stand-alone" Show Start ist nicht als ZK 0 zu betrachten.
- Die Nummer der Sektion ist am rechten Rand anzuführen.

8c	Service OUT					16:34	Sektion 5
TZ 5	Tankzone Refuel Nächste Tankzone/Distance to next refuel	(29,2)	(28,6)	(57,8)			
9	Oberdrackenstein		13,4	13,4	0h25	16:59	
	WP/SS 9 Bad Ditzgenbach II	13,8			(0h03)	17:02	
10	Machtolsheim		11,0	24,8	0h30	17:32	
	WP/SS 10 Laichingen II	15,4			(0h03)	17:35	
10A	Service IN		4,2	19,6	0h20	17:55	
	Service E (EDEKA Service Park, Laichingen)				0h15		
10B	Service OUT					18:10	
TZ 6	Tankzone/Refuel						
10C	Ziel - Marktplatz Lachingen (Vorzeit erlaubt)				0h10	18:20	
10D	Parc Fermé IN (Vorzeit erlaubt)				0h15	18:35	
TOTAL Veranstaltung/Event		118,9 km 40,6%	174,1 km 59,4%	293,0 km 100,0%			

- Felder, welche die Gesamtdistanzen am Ende des Tages und am Ende der Rallye anzeigen, müssen eine dünne schwarze Umrandung haben und eine hellgraue Schattierung.

5. ROAD BOOK (BORDBUCH)

Diese Richtlinien für das Bordbuch gelten grundsätzlich für alle internationalen und nationalen Rallyes.

Für Veranstalter mit FIA-Prädikaten gelten die entsprechenden FIA-Bestimmungen.

1. Format

- Ein Bordbuch im Format DIN A 5 (5 Zeichen pro Seite) ist empfohlen, jedoch ist auch die Größe DIN A 4 (bis zu 10 Zeichen pro Seite) zulässig.
- Die Bindung sollte einer starken Beanspruchung standhalten. Es sollte so gebunden sein, dass sich die Seiten um 360° umschlagen lassen.
- Der Druck kann doppelseitig erfolgen. In diesem Fall sollte aber mindestens Papier von 90 g/m² verwendet werden.
- Die Seiten für Verbindungsstrecken und Wertungsprüfungen müssen nicht farblich unterschieden werden. Diese Unterscheidung erfolgt durch eine Schattierung der Spalte „Richtung“. Wahlweise können farbige Seiten verwandt werden.

2. Inhalt des Bordbuches

- Am Anfang des Bordbuches muss eine Seite mit Zeichen- und Abkürzungserklärungen sein. Diese müssen bei internationalen Rallyes mindestens in Deutsch und in Englisch sein.
- Der Strecken-/Zeitplan der gesamten Rallye sowie die Telefonnummern des Rallyezentrums und der Notdienste müssen in jedem Bordbuch enthalten sein.
- Referenzpunkte zum Einstellen der Wegstreckenähler müssen angegeben sein.
- Das Bordbuch enthält Skizzen (oder Fotos) vom Rallyezentrum und Servicepark sowie bei Bedarf vom Start-/Zielbereich, Sammelkontrollen, Parc Fermé, Kontrollstellen, WP-Starts usw. Die Wiederholung der Pläne für jeden Service ist nicht notwendig.
- Wenn Strecken wiederholt gefahren werden (z. B. zwei identische Streckenabschnitte) sollte der Veranstalter aus ökonomischen Gründen die Bordbuchseiten nur einmal drucken. In diesem Fall müssen im Kopf der Seiten die alle unterschiedlichen Zeitkontrollen, Wertungsprüfungsnummer und Sektionsnummer angegeben werden. Für die zweite Runde muss eine eindeutige Referenz angegeben werden: „zurück zur Seite X“. Jede Abweichung zwischen zwei Passagen (z. B. am Ende eines Tages) müssen eindeutig dargestellt werden.
- Eine Karte pro Wertungsprüfung beinhaltet:
 - den Maßstab
 - die Nordrichtung
 - die Besichtigungsstrecke
 - die Alternativstrecke
 - Standorte von Start und Ziel und allen Rettungspunkten

- Alternativstrecken (Umleitung bei Abbruch einer Wertungsprüfung) werden als Kartenskizzen oder Bordbuch-Zeichen angegeben und am Ende des Bordbuchs als Anhang eingehaftet.
- Fotografien der Kontrollstellen können im Bordbuch dargestellt werden.
- Das Bordbuch kann, vorzugsweise auf der Rückseite, ein "SOS"-Zeichen und ein grünes „OK“-Zeichen im Format DIN A4 (eventuell gefaltet) enthalten. Die Einbindung dieser Zeichen in das Bordbuch liegt im Ermessen des Veranstalters.
- Verhalten bei Unfällen

3. Aufbau der Seiten

- Folgende Angaben müssen im Kopf jeder Seite enthalten sein (Kursiv und unterstrichen: freigestellt):
 - Abschnitt (Bezeichnung des Abschnitts von ZK/WP "X" bis ZK "Y")
 - Etappe/Leg (Nummer der Etappe)
 - Sektion/Section (Nummer der Sektion)
 - Zeit/Fahrzeit - Time/Time allowed (Fahrzeit für den Abschnitt in Minuten)
 - Schnitt/Average (Durchschnittsgeschwindigkeit des Abschnitts in km/h)
 - Entfernung/Distance (Länge des Abschnitts in km)
 - Seite/Page (Jede Seite muss nummeriert sein; die Seitenzahl ist durchlaufend innerhalb des Bordbuches; kann eventuell auch an einer anderen Stelle des Bordbuchs eingefügt sein)
 - eventuell Wertungsprüfung (Nummer, Name, Länge der Wertungsprüfung)
- Die Seite enthält folgende Spalten:
 - Entfernung (km) - gesamt (Distance - total)
 - Entfernung (km) - Teil (Distance - partial)
 - Richtung (Direction)
 - Belag (Surface)
 - Information (Information)
 - verbleibende Kilometer (Distance regressive)
- Die Nummer der Wertungsprüfung soll am Seitenrand gedruckt werden, damit die entsprechenden Seiten schnell gefunden werden können. Wenn doppelseitig gedruckt wird soll die WP-Nummer jeweils am äußeren Rand gedruckt werden. Die WP-Nummer soll nur auf den Seiten erscheinen, die die Symbole für der WP beinhalten.
- Das Bordbuch wird von oben nach unten gelesen.
- Die Nummerierung der Bordbuch-Zeichen beginnt am Beginn jedes Abschnitts wieder bei 1.
- Jeder Abschnitt beginnt auf einer neuen Seite entweder mit der Zeitkontrolle oder mit dem WP-Start. Nach dem WP-STOP Zeichen erfolgt kein Seitenwechsel. Die Kartenskizze der Wertungsprüfung wird als erste Seite eines Abschnitts eingefügt. Diese muss enthalten: Start, Ziel und STOP sowie bei Rundkursen die

Fahrtrichtung und die Rundenzahl. Sie sollte enthalten: den Maßstab, die Himmelsrichtung, die Rückführungsstrecke beim Abfahren der Wertungsprüfung, die Hauptfunkposten und eventuelle Rettungsstationen.

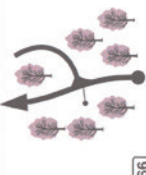


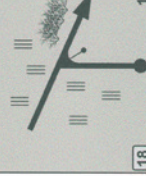

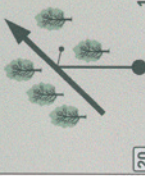


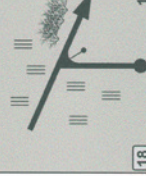

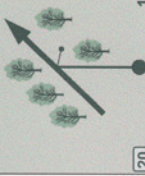

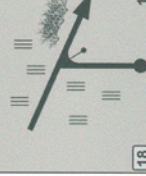

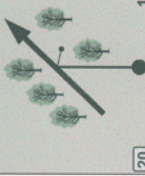


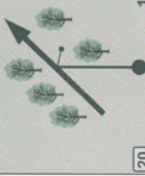
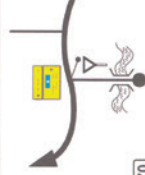
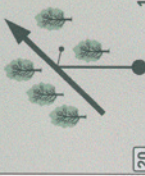
4 Bordbuch-Zeichen und Informationen

- Die einzelnen Bordbuch-Zeichen in der Spalte "Richtung" werden nummeriert und durch einen horizontalen Strich voneinander getrennt. Bei Bordbuch-Zeichen, die nicht weiter als 200 m auseinander liegen, entfällt der horizontale Strich. Die Blickrichtung in jeder Zeichnung ist von unten.
- Werden unterschiedliche Varianten in der Strichstärke der Bordbuch-Zeichen verwendet, so ist darauf zu achten, dass damit nur Haupt- und Nebenstraßen gekennzeichnet werden, nicht die zu folgende Richtung.
- Wechsel in der Straßenoberfläche (von Asphalt auf Schotter, von Schotter auf Asphalt) müssen in der Spalte "Belag" markiert werden.
- Zusätzliche Hinweise zur besseren Orientierung wie z.B. Ortseingangsschilder, Straßennamen, einzeln stehende Gebäude usw. sollten in der Spalte „Information“ enthalten sein.
- Die Zeitkontrollen, Start und Ziel von Wertungsprüfungen, STOP und Durchfahrtskontrollen werden in der Spalte „Information“ mit Reproduktionen der Standard-Kontrollstellenschilder gekennzeichnet. Die Position der Schilder(Kontrolle) ist zusätzlich im Bordbuch-Zeichen zu markieren. Gleiches gilt für Servicezonen, Reifenmarkierungszonen und ggf. Tankzonen.
- Wenn ein Abschnitt mit einer Wertungsprüfung beginnt, wird die Entfernung zwischen der Zeitkontrolle und dem Start der Wertungsprüfung in dem Informationsfeld der Zeitkontrolle in der unteren rechten Ecke in Meter angegeben.
- Die GPS Daten vom Start und vom Ziel jeder Wertungsprüfung, der Sammelkontrollen und der Service-parks müssen angegeben werden. Sie müssen in Grad, Minuten und Dezimalen einer Minute angegeben werden,

- Die Positionen zusätzlicher Krankenwagen bzw. Rettungsstationen sind durch die entsprechenden Symbole in der Spalte "Information" darzustellen.
- Bei Abzweigen müssen die eingezeichneten Schilder in die tatsächliche Richtung zeigen.
- Angegebene Schilder, die nicht in die Richtung zeigen, in die gefahren werden soll, müssen durchgestrichen sein.
- Richtungsangaben, die in natura nicht erkennbar sind, werden in Klammern angegeben.
- Stellen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, werden mit 1, 2 oder 3 Ausrufungszeichen gekennzeichnet.
- Rettungsausfahrten sind im Bordbuch (und in der Natur) zu kennzeichnen.
- Tankstellen gemäß Art. 58 RR müssen im Bordbuch aufgeführt werden
- Hauptfunkposten müssen im Bordbuch-Zeichen und als Information mit folgendem Zeichen angegeben werden:

5. Allgemeines

- Alle Angaben müssen gut lesbar sein, auch unter der Berücksichtigung, dass das Bordbuch bei Nacht und in einem fahrenden Fahrzeug gelesen werden muss.
- Auf jeder Seite sollte ausreichend Platz sein, damit die Fahrer ihre eigenen Kommentare einfügen können.
- Die Bordbücher für die verschiedenen Tage müssen deutlich unterschieden werden können.
- Der Veranstalter kann weiterhin noch folgende und zusätzliche Angaben und Inhalte vorsehen:
 - Bei Wertungsprüfungen, die genau gleich wie im Vorjahr gefahren werden, kann die schnellste gefahrene Zeit aus den Vorjahren angegeben werden
 - Formular für einen Ausfall
 - Formular für Anfragen

TC 3/6 Monzel		Brauneberg		1							
TC 3A/6A Trienweiler Siedlung		Monzel		1/2							
DISTANCE:		SPECIAL STAGE		DAY:							
AVERAGE		GRAFSCHAFT VELDENZ		SECTION:							
60,78 km		2/5		TIME ALLOWED:							
66,31 km/h		23,09 km		45 min							
INFORMATION		DIRECTION		RECORD							
ATTENTION:		TOTAL		REVISED ROUTE							
bad road conditions		PARTIAL		INFORMATION							
Achtung:		TOTAL		NEW							
schlechte Wegstrecke		5,91 0,48		29,63							
31,69		6,01 0,10		NEW							
29,86		6,47 0,46		29,53							
29,13		6,77 0,30		NEW							
29,03		7,54 0,77		28,77							
27,26		15,55		NEW							
28,00											
 <p>66</p>		 <p>16</p>		 <p>17</p>		 <p>18</p>		 <p>19</p>		 <p>20</p>	
 <p>67</p>		 <p>17</p>		 <p>18</p>		 <p>19</p>		 <p>20</p>			
 <p>68</p>		 <p>18</p>		 <p>19</p>		 <p>20</p>					
 <p>69</p>		 <p>19</p>		 <p>20</p>							
 <p>70</p>		 <p>20</p>									

6. STANDARD KONTROLLKARTE

ALLGEMEINES

- Für jede Sektion jeden Tages muss zumindest eine separate Kontrollkarte ausgegeben werden.
- Auf der Zeitkarte muss die Sollzeit für die Distanz zwischen zwei aufeinanderfolgende Zeitkontrollen angeführt sein.
- Stunden und Minuten müssen immer wie folgt angeführt werden: 00.01 - 24.00, es werden nur Minuten gezählt die abgelaufen sind.
- Kontrollkarten sollten am Ende jeder Sektion ausgegeben und eingesammelt werden. Gebrauchte Kontrollkarten sind dann für die Auswertungs-Teams verfügbar. Idealerweise sollte für das Ende einer Etappe eine separate und neue Zeitkarte mit 45' Servicezeit (wie im Beispiel "Flexi-Service B") verwendet werden.
- Ein Veranstalter kann der FIA/DMSB die Verwendung von elektronischen Kontrollkarten anstelle von Karten in gedruckter Form vorschlagen. Die Verwendung solcher Systeme muss jedoch durch die FIA/DMSB vor deren Gebrauch genehmigt werden.

DESIGN

- siehe nachstehendes Beispiel.
- Die Mittelspalte ist für Eintragungen durch die Teilnehmer, die rechte Spalte für Eintragungen der Teilnehmer vorgesehen.
- Die Startnummer des vorhergehenden Fahrzeuges ist optional. Sie wird bei verschiedenen Rallyes für Sicherheitschecks verwendet. Wird dieses Feld verwendet, sollte es unter dem Feld "provisorische Startzeit" angeführt sein.
- Größe: 9,9cm x 21cm (um 3 Karten aus dem Format A4 zu drucken) oder 11 cm x 18,8cm.
- Feldgröße 1 cm
- Die Kontrollkarten sollten zumindest auf 300g Papier oder 270g Polyesterpapier (für schlechte Wetterbedingungen) gedruckt werden. Zu beachten ist, dass sich Polyesterpapier, obwohl wasserdicht, schwer falten lässt. Als Alternative kann eine Zeitkarte mit Abdeckung (z.B. 22x18,5cm gefaltet, um den beschriebenen Bereich zu schützen) hergestellt werden.
- Bei Veranstaltungen mit vielen Zeitkontrollen, kann ein doppelseitiger Druck oder ein "nebeneinander"-Design (mit gefaltetem Innenteil) verwendet werden.
- Die Druckfarbe ist freigestellt. Ein Veranstalter kann die Farben seines Sponsors, verschiedene Farben für jede Sektion, oder aber nur einfach nur grau und schwarz.

XYZ RALLY	Startnr. / Car No.	Kontrollkarte/Timecard A Sektion/Section 1 24.07.2010
-----------	--------------------	--

ZK TC 0	START	<table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">H</td><td style="width: 20px; height: 20px;">M</td></tr> </table> ▶ <table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">00</td><td style="width: 20px; height: 20px;">30</td></tr> </table> ▶ <table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">H</td><td style="width: 20px; height: 20px;">M</td></tr> </table>	H	M	00	30	H	M	FÜR FAHRER COMPETITOR USE
H	M								
00	30								
H	M								
		SOLLZEIT TARGET TIME ZK/TC 0	ZK/TC 1						
ZK TC 1		<table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">H</td><td style="width: 20px; height: 20px;">M</td></tr> </table>	H	M					
H	M								
		ZK/TC 1							

ZK TC 1	WP/SS 1 Amstetten I	ZIELZEIT / FINISH TIME <table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">H</td><td style="width: 20px; height: 20px;">M</td><td style="width: 20px; height: 20px;">S</td><td style="width: 20px; height: 20px;">1/10</td></tr> </table>	H	M	S	1/10	FÜR FAHRER COMPETITOR USE				
H	M	S	1/10								
	Vorgesehene Startzeit <table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">H</td><td style="width: 20px; height: 20px;">M</td></tr> </table> ▶ <table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">H</td><td style="width: 20px; height: 20px;">M</td></tr> </table> ▶ ▶ <table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">00</td><td style="width: 20px; height: 20px;">35</td></tr> </table> ▶ <table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">H</td><td style="width: 20px; height: 20px;">M</td></tr> </table>	H	M	H	M	00	35	H	M	SOLLZEIT TARGET TIME ZK/TC 2	
H	M										
H	M										
00	35										
H	M										
ZK TC 2		<table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">M</td><td style="width: 20px; height: 20px;">S</td><td style="width: 20px; height: 20px;">1/10</td></tr> </table>	M	S	1/10						
M	S	1/10									
		WP FAHRZEIT / TIME TAKEN ZK/TC 2									

ZK TC 2	WP/SS 2 Machtsheim I	ZIELZEIT / FINISH TIME <table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">H</td><td style="width: 20px; height: 20px;">M</td><td style="width: 20px; height: 20px;">S</td><td style="width: 20px; height: 20px;">1/10</td></tr> </table>	H	M	S	1/10	FÜR FAHRER COMPETITOR USE				
H	M	S	1/10								
	Vorgesehene Startzeit <table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">H</td><td style="width: 20px; height: 20px;">M</td></tr> </table> ▶ <table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">H</td><td style="width: 20px; height: 20px;">M</td></tr> </table> ▶ ▶ <table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">00</td><td style="width: 20px; height: 20px;">15</td></tr> </table> ▶ <table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">H</td><td style="width: 20px; height: 20px;">M</td></tr> </table>	H	M	H	M	00	15	H	M	SOLLZEIT TARGET TIME ZK/TC 2A	
H	M										
H	M										
00	15										
H	M										
ZK TC 2A		<table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">M</td><td style="width: 20px; height: 20px;">S</td><td style="width: 20px; height: 20px;">1/10</td></tr> </table>	M	S	1/10						
M	S	1/10									
	Regrouping IN	WP FAHRZEIT / TIME TAKEN ZK/TC 2A									

ZK TC 2A	Regrouping IN	SOLLZEIT TARGET TIME <table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">00</td><td style="width: 20px; height: 20px;">03</td></tr> </table> ▶ <table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">H</td><td style="width: 20px; height: 20px;">M</td></tr> </table>	00	03	H	M	FÜR FAHRER COMPETITOR USE
00	03						
H	M						
		VORGESEHENE STARTZEIT PROVISIONAL START <table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">H</td><td style="width: 20px; height: 20px;">M</td></tr> </table>	H	M			
H	M						
ZK TC 2B		<table border="1" style="display: inline-table; margin: 0 10px;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;">H</td><td style="width: 20px; height: 20px;">M</td></tr> </table>	H	M			
H	M						
	Regrouping OUT	ZK/TC 2B					

7. STANDARD NENNUNGSFORMUAR

8. STARTLISTEN UND ERGEBNISSE DER RALLYE

Einleitung

Start- und Ergebnislisten können früher, als in der Veranstaltungsausschreibung oder in einem Bulletin angeführt, ausgehängt werden. Die auf der Liste angeführte Aushangzeit muss diejenige sein, welche in der Veranstaltungsausschreibung oder in einem Bulletin angeführt ist. Ist der Aushang einer solchen Liste verspätet, so hat der Rallyeleiter eine schriftliche Information mit einer neuen Aushangzeit zu veröffentlichen.

SHOW START & ETAPPE 1/SEKTION 1

Startliste für den Show-Start

- Erstellt nach der Dokumentenabnahme und der Technischen Abnahme
- Unterzeichnet vom Rallyeleiter bei der 1. Sitzung der Sportkommissare und zur in der Veranstaltungsausschreibung angeführten Zeit ausgehängt
- Aufführung der Startzeiten (oder zumindest der Abstände zwischen den Fahrzeugen) für alle Bewerber
- Sternchen bedeutet "*" = Vorbehaltlich einer erneuten Technischen Abnahme"

oder

Startliste für Etappe 1 - 1 Sektion 1 (SSS->Super Special Stage)

- Erstellt nach der Dokumentenabnahme und der Technischen Abnahme
- Unterzeichnet vom Rallyeleiter bei der 1. Sitzung der Sportkommissare und zur in der Veranstaltungsausschreibung angeführten Zeit ausgehängt
- Aufführung der Startzeiten für alle Bewerber - diese können paarweise sein
- Sternchen bedeutet "*" = Vorbehaltlich einer erneuten Technischen Abnahme"

und/oder

Startliste für Etappe 1 (keine SSS) oder Startliste für Etappe 1 – Sektion 2

- Erstellt nach der Dokumentenabnahme und der Technischen Abnahme
- Unterzeichnet vom Rallyeleiter bei der 1. Sitzung der Sportkommissare und zur in der Veranstaltungsausschreibung angeführten Zeit ausgehängt
- Aufführung der Startzeiten für alle Bewerber - diese können paarweise sein
- Sternchen bedeutet "*" = Vorbehaltlich einer erneuten Technischen Abnahme"

JEDE ETAPPE DER RALLYE

(ausgenommen letzter Etappe)

Inoffizielles Ergebnis nach der letzten WP (unter Ausschluss einer SSS)

- Erstellt durch den Rallyeleiter. Ohne Unterschrift.

Startliste für Etappe 2 / Etappe 3

- Erstellt durch den Rallyeleiter mit Kenntnis der Sportkommissare
- Unterzeichnet vom Rallyeleiter und zur in der Veranstaltungsausschreibung angeführten Zeit ausgehängt
- Schließt ausgefallene Teams ein, die ihren endgültigen Ausfall nicht gemeldet haben
- Sternchen bedeutet "*" = Vorbehaltlich einer erneuten Technischen Abnahme"

Inoffizielles Zwischenergebnis nach Etappe „x“

- Unterzeichnet vom Rallyeleiter mit der aktuellen Aushangzeit
- Wird erstellt, wenn alle Strafen erfasst sind.

LETZTE ETAPPE DER RALLYE

Vorläufiges Endergebnis

- Beinhaltet alle Bewerber, die den letzten Etappe beendet haben
- Unterzeichnet vom Rallyeleiter in der letzten Sitzung der Sportkommissare und zur in der Veranstaltungsausschreibung angeführten Zeit ausgehängt
 - „vorbehaltlich der Ergebnisse der Schlussabnahme“ (für die Gesamtwertung)
 - „vorbehaltlich der Ergebnisse der Routine-Kraftstoffanalysen für die folgenden Fahrzeuge: .“ (wenn die Analyseergebnisse nicht vor Ort verfügbar sind)
 - „vorbehaltlich weiterer Überprüfungen durch den DMSB für Fahrzeug No ...“
 - „vorbehaltlich der Entscheidung der Sportkommissare für Fahrzeug No ...“
 - „vorbehaltlich des Ergebnisses einer vollständigen Motorenüberprüfung für Fahrzeug No ...“
 - „vorbehaltlich der Ergebnisse der Antidoping-Tests für die folgenden Teams: ..“

Offizielles Endergebnis

- Unterzeichnet von den Sportkommissaren und veröffentlicht nach dem Ende der Protestfrist und nach noch nicht abgeschlossener Schlussabnahme
 - „vorbehaltlich der Ergebnisse der Schlussabnahme“ (für die Gesamtwertung)
- Unterzeichnet von den Sportkommissaren und veröffentlicht nach dem Ende der Protestfrist und abgeschlossener Schlussabnahme
 - „vorbehaltlich der Ergebnisse der Routine-Kraftstoffanalysen für die folgenden Fahrzeuge: .“ (wenn die Analyseergebnisse nicht vor Ort verfügbar sind)
 - „vorbehaltlich weiterer Überprüfungen durch den DMSB für Fahrzeug No ...“
 - „vorbehaltlich einer möglichen Berufung durch den Bewerber des Fahrzeugs No. .. gegen die Entscheidung der Sportkommissare“
 - „vorbehaltlich des Ergebnisses einer vollständigen Motorenüberprüfung für Fahrzeug No ...“
 - „vorbehaltlich der Ergebnisse der Antidoping-Tests für die folgenden Teams: ..“